

Presseinformation

28. Mai 2026

Henkel setzt im Inspiration Center Düsseldorf auf Prozesspartnerschaft

Vom richtigen Produkt zum optimierten Fertigungsprozess

Düsseldorf – Wer heute einen Klebstofflieferanten wählt, entscheidet auch darüber, wie viel Prozess-Know-how ins eigene Unternehmen kommt. Henkel verfügt im Furniture and Building Components Labor des Inspiration Centers Düsseldorf über die Infrastruktur, um Möbel- und Bauelementehersteller nicht nur mit dem passenden Produkt zu versorgen, sondern den gesamten Fertigungsprozess umfassend zu begleiten.

Hinter dem Labor steckt ein zweigeteiltes Team: Field-Techniker, die beim Kunden Prozesse begleiten, und Labor-Spezialisten, die Prozesse im Labor gezielt analysieren und weiter ausarbeiten. Die abgedeckten Anwendungen reichen von der Flachkaschierung über Kantenanleimung und Profillummantelung bis zur 3D-Kaschierung. Das Labor analysiert die vom Außendienst identifizierten Prozessanforderungen unter realen Bedingungen. Die Lösungen gehen direkt zurück in die Produktion.

Der eigene Maschinenpark ermöglicht es, Produktionsprozesse auf hauseigenen Anlagen vollständig abzubilden – ein zentraler Unterschied zu vielen Wettbewerbern. In der industriellen Fertigung produziert eine Anlage beispielsweise alle zwei Sekunden einen kompletten Schrank. Schon eine zehnminütige Fehlersuche kann dabei enorme Ausschussmengen verursachen. Im Furniture and Building Components Labor lässt sich derselbe Prozess auf kleinem Maßstab in Ruhe durchleuchten. Das Ergebnis: Der Techniker fährt bereits mit konkreten Lösungsansätzen zum Kunden.

Darüber hinaus dient das Labor als Trainingscenter. Henkel nutzt die Anlagen für Fehleranalysen, Produktdemonstrationen, Technologievergleiche und Troubleshooting-Workshops. Letztere sind das intensivste Format: Kundenvertreter kommen ins Labor,

reproduzieren mit den Spezialisten das Fehlerbild an der Anlage und erarbeiten gemeinsam die Parameteranpassung direkt vor Ort.

Das Labor ist dabei kein Selbstzweck, sondern verbindet Kundenanforderungen mit technischen Möglichkeiten. „Wir verstehen uns als Schnittstelle, die Anforderungen aus der Praxis für unsere Chemiker übersetzt und umgekehrt“, sagt Sebastian Mailänder, Head of Application Engineering bei Henkel. Der Klebstoff ist der Anfang. Henkel begleitet den Prozess darüber hinaus bei neuen Materialien, geänderten Anlagen und veränderten Prozessanforderungen.

Über Henkel

Mit seinen Marken, Innovationen und Technologien hält Henkel weltweit führende Marktpositionen im Industrie- und Konsumentengeschäft. Mit dem Unternehmensbereich Adhesive Technologies ist Henkel globaler Marktführer bei Klebstoffen, Dichtstoffen und Beschichtungen. Mit Consumer Brands ist das Unternehmen insbesondere mit Wasch- und Reinigungsmitteln sowie im Bereich Haare weltweit in vielen Märkten und Kategorien führend. Die drei größten Marken des Unternehmens sind Loctite, Persil und Schwarzkopf. Im Geschäftsjahr 2025 erzielte Henkel einen Umsatz von rund 20,5 Mrd. Euro und ein bereinigtes betriebliches Ergebnis von rund 3,0 Mrd. Euro. Die Vorzugsaktien von Henkel sind im DAX notiert. Nachhaltiges Handeln hat bei Henkel lange Tradition und das Unternehmen verfolgt eine klare Nachhaltigkeitsstrategie mit konkreten Zielen. Henkel wurde 1876 gegründet und beschäftigt heute weltweit ein vielfältiges Team von rund 47.000 Mitarbeiter:innen – verbunden durch eine starke Unternehmenskultur, gemeinsame Werte und den Unternehmenszweck: „Pioneers at heart for the good of generations“. Weitere Informationen unter www.henkel.de

Fotomaterial finden Sie im Internet unter www.henkel.de/presse

Kontakt	Kristina Bauer	Theresa Mies, additiv
Telefon	+49 151 6800 2965	+49 2602 950 99 18
E-Mail	kristina.bauer@henkel.com	tm@additiv.de

Henkel AG & Co. KGaA



Im Furniture and Building Components Labor des Inspiration Centers Düsseldorf verfügt Henkel über die Infrastruktur, um Möbel- und Bauelementehersteller nicht nur mit dem passenden Produkt zu versorgen, sondern den gesamten Fertigungsprozess umfassend zu begleiten.



Henkel nutzt die Anlagen für Fehleranalysen, Produktdemonstrationen, Technologievergleiche und Troubleshooting-Workshops. Kundenvertreter kommen ins Labor, reproduzieren mit den Spezialisten das Fehlerbild an der Anlage und erarbeiten gemeinsam die Parameteranpassung direkt vor Ort.



Der eigene Maschinenpark ermöglicht es, Produktionsprozesse auf hauseigenen Anlagen vollständig abzubilden, wie zum Beispiel die Kantenanleimung und die anschließende Qualitätsprüfung im Labor.